



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

ὠκεανός ἡριδανός ὄξος χόασπις γῆν. ἡρέτανος. ὠκίναρος
καὶ εἶηνος. φαισῶν κωφήν. ἴρις τίβερις. εἰρ ὀρόντης καὶ
κάθηρσος ποταμῶν ὀνόματα. ∴. Ἀἴγυρις ἀρέθουσα καὶ σερ-
βωνίτης καὶ τέρεινα καὶ παῖς. κέρνη φασιλῖς θωνίτης μαιῶ-
τις τε ἀσφαλτίτης λίμνη. βοιβηῖς πυρίνη. τὸ δ' αἰγαλαίων·
μαλειαί. καὶ πυρηνάιος ἄλπις κορίκιον καὶ τύνδος καὶ κερά-
νια καὶ ἡ μακεδόν καὶ τὸ πῆλιον. ὄσσα. οὔτη. καὶ νήριτος
καὶ ὁ ἄθως ταῦτ' ὄρεα. Πόλεων ὀνόματα ἡ βηρυτὸς καὶ ἡ
ἔδεσσα κλεωναὶ κρήτη γέργηθα ἐλίκη ζάμνια ἡδωνίς ἡδῶμη
πραίνετος ἰόππη μακεδονία εὐρωπὸς σειστός πριήνη τροία
τρικάρηνος, φαστός φαίλῳ λαίτρινα κρημνωναὶ καὶ προικό-
νησος νομαντία ὀφρύνη ὠρεὸς καὶ μαντίνεια. ∴. Κίκονες καὶ
καύκωνες καὶ γομορρίται καὶ γήπαδες μασαγέται. χωράσμοι
ρεῖτὸς ἀραχῶσιοι μολοσσὸς καλγέται βαῖσται καὶ γαιτοῦλοι
νῶρακες πανιώνιοι παίονες καὶ ἡμίονες ἔδνεα.

Fr. Ritschl.

Zur Kritik und Erklärung der klassischen Texte.

1. Zu Aeschylus.

Unter den Schrecknissen einer Eroberung der Stadt kommt in
dem Stasimon der thebanischen Jungfrauen Sept. adv. Theb. 315.
Well. auch dieser Zug vor:

κλαντὸν δ' ἀρτιτρόποις, ὠμοδρόπων
νομίμων προπάροιθεν διαμεῖψαι
δομάτων στυγερὰν ὁδόν.

Eine Anzahl verunglückter und verworrener Erklärungsversuche
findet man von den Herausgebern, z. B. Schütz, Haupt, Stäger,
Schneider, gesammelt; in eine ausführlichere Widerlegung einzu-
gehen werde ich indeß nicht eher für Pflicht halten, als bis von
einem wirklichen Kenner des Dichters und der Sprache irgend eine
jener Erklärungen als annehmbar bezeichnet sein wird. Rein
geringeres Schwanken findet sich bei den Scholiasten, von deren

Hin- und Herreden das Brauchbarste die Erwähnung einer zweiten Lesart ἀρτιδρόποις ist, was auch als Variante bei Stephanus steht, dagegen statt ὁμοδρόπων Robertelli ὁμοτρόπων gibt. Daß νόμιμα auf Hochzeitfeier gehe, nimmt man mit Recht, und daß das Loos der vor dieser Feier dem Tode geweihten Jungfrauen beklagt werde, mit ziemlicher Uebereinstimmung an; der eigentliche Knoten steckt aber darin, daß die Jungfrauen ἀρτίτροποι heißen. Denn äußerst matt wäre es, mit Einigen (selbst Passow) zu verbinden und zu übersetzen: traurig ist es für wackergefinnte! So wenig aber ἀρτιτρόποις irgend einen zulässigen Sinn gibt, so wenig empfiehlt sich ἀρτιδρόποις neben ὁμοδρόπων, selbst wenn man einsehe, was das ἀρτι des Compositums (eben gepflückt, frisch gebrochen) in diesem Zusammenhange für eine Beziehung haben sollte. Ein inhaltreicher und nach Aeschyleischer Weise prägnant ausgedrückter Gedanke ergibt sich dagegen, wenn man sich durch die angeführten Varianten auf die Annahme einer stattgehabten Vertauschung der beiden Adjectiva leiten läßt:

κλαυτὸν δ' ὁμοδρόποις ἀρτιτρόπων
νόμιμων προπάροιθεν u. s. w.

wosern nicht etwa die nach äußerlichen Rücksichten noch näher liegende, etwas verschränkere Stellung vorgezogen wird:

κλαυτὸν δ' ἀρτιτρόπων ὁμοδρόποις ν. π. δ. δ. σ. δ.

So wird mit ἀρτίτροπα νόμιμα die in rechter Art und Weise vor sich gehende Feter, die gesetzliche Hochzeitsverbindung bezeichnet, und ὁμόδροποι, rohgepflückt, unreif gebrochen, heißen eben im Gegensatz dazu die Jungfrauen, deren Blüthe vor jener Zeit gebrochen wird. Die mit Attraction gebildete Construction ist nicht so zu fassen, als wenn das Sterben, ohne die Vermählungsfreuden genossen zu haben, beklagt würde, sondern sie gibt diesen Sinn: bejammernswerthes Loos für Jungfrauen, als geschändete dem Tode zu verfallen, d. h. von wüster Feindeszgier erst geschändet und dann noch dem Tode geopfert zu werden. Wie denn die Schilderung dieses Doppelten auch bei andern Städteinnahmen die Dichter nicht gespart haben.

J. R.